

NEWSLETTER

Centre for Human Rights

Januar 2024

Liebe Leser*innen,

ich freue mich sehr, Ihnen heute die Neuauflage unseres Newsletters übersenden zu dürfen.

Getreu dem Motto unserer Universität „Wissen bewegt“ soll der monatliche Newsletter den Informationsaustausch an unserem Forschungszentrum fördern.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für alle Einsendungen und die Unterstützung der CHREN Mitglieder bedanken. Ohne Ihre Mitarbeit wäre dieses Projekt nicht möglich.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen!

Ihre Sandra Ehard

Inhaltsverzeichnis:

Kurzmeldungen	Seite 2
Veranstaltungen	Seite 2
vergangene Konferenzen	Seite 6
vergangene Veranstaltungen	Seite 8
Publikationen	Seite 10
aus den Projekten	Seite 11
weitere Aktivitäten	Seite 12

VERANSTALTUNGEN

16.01.24 ab 17:30

Vortragsabend:

75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

29.01.24

Preisverleihung:

„Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“

02.02.24 ab 14:00 Uhr

Fachkolloquium:

Flucht, Migration und Menschenrechte

06.02.24 ab 19:00 Uhr

Buchpräsentation &

Podiumsdiskussion:

Verdrängt

07.02.24 ab 13:30 Uhr

Onlinedebatte:

Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Durchbruch oder Desaster?

#savethedate

Gedenktag für Benjamin Ferencz am
10.04.24 (Nuremberg Academy)

Ringvorlesung zum Thema
Antisemitismus ab April 24

KURZMELDUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Neues CHREN Mitglied

Dr. Janina Heaphy

Wir freuen uns sehr, Dr. Janina Heaphy als neues CHREN Mitglied begrüßen zu dürfen. Dr. Heaphy arbeitet als Postdoctoral Fellow am CHREN. Sie forscht am Blame Management im Kontext von Menschenrechtsverletzungen in der internationalen Terrorismusbekämpfung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Abschied von der FAU

Dr. Imke Leicht

Unser langjähriges CHREN Mitglied Dr. Imke Leicht verlässt die FAU. Dr. Leicht hat gerade in den Anfangsjahren des CHREN und Masters eine wesentliche Säule unserer Arbeit gebildet. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute!

VERANSTALTUNGEN

Vortragsabend

75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

16.01.24
ab 17:30
Kleiner Hörsaal,
Ulmenweg 18, Erlangen

In Zusammenarbeit mit der studentischen „AG Medizin & Menschenrechte Erlangen e.V.“ findet das Forum „75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ mit einigen Initiativen statt. Im Namen von Prof. Dr. med. Andreas Frewer dürfen wir Sie herzlich zu Kurzvorträgen und Diskussionen einladen.

Preisverleihung

Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere

29.01.24
Leibniz-Saal der Berlin-
Brandenburgerischen
Akademie der
Wissenschaft

In Zusammenarbeit von Kraft-Stiftung (München), Deutschem Institut für Menschenrechte (Berlin) und Graduiertenkolleg „Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere“ (FAU) wird die Auszeichnung von Best Practice Projekten in einem feierlichen Rahmen am Berliner Gendarmenmarkt durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechperson: Prof. Dr. med. Andreas Frewer

VERANSTALTUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Fachkolloquium:

Flucht, Migration und Menschenrechte

Ein Lern- und Denkort in der Stadt der Menschenrechte?

02.02.2024

14:00 – 18:00 Uhr

in Königstr. 64, Nürnberg
(Akademie CPH)

Programm:

14:00 Uhr	Begrüßung <i>Dr. Siegfried Grillmeyer, CPH</i>
14:15 Uhr	Eröffnungsimpuls: Flüchtlingsschutz gestern – heute – morgen? <i>Wolfgang Grenz, Vorstand amnesty international (angefragt)</i>
14:30 Uhr	Panel 1: Flucht, Migration, Menschenrechte – Zentrale Fragestellungen aus fachwissenschaftlicher Sicht <i>Prof. Dr. Anuscheh Farahat; Jonathan Kießling; Isabel Kienzle; Prof. Dr. Markus Krajewski (Moderation)</i>
15:45 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Panel 2: Lern-, Gedenk- und Erinnerungsorte im städtischen Raum – Perspektiven der Menschenrechtsbildung und Erinnerungskultur <i>Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer; Dr. Otto Böhm (NMRZ); Dr. Eva Kraus (Intendantin Bundeskunsthalle); Martin Stammler, (CPH – Moderation)</i>
17:15 Uhr	Vorstellung des Projekts „Ein Schiff für Nürnberg“ <i>Klaus Stadler (Ein Schiff für Nürnberg gGmbH); Réka Lörincz (NMRZ)</i>
18:00 Uhr	Schlusswort <i>Dr. Siegfried Grillmeyer, CPH</i>

BITTE ANMELDEN:
akademie@cph-nuernberg.de

Ausgehend von Nürnberg als einem Ort, an dem an verschiedenen Stellen im öffentlichen Raum an Menschenrechtsverletzungen in Gegenwart und jüngerer Geschichte erinnert wird, wird der Frage nachgegangen, wie ein Lern- und Gedenkort zum Thema „Flucht, Migration und Menschenrechte“ in Nürnberg gestaltet werden kann.

Es werden sowohl die relevanten menschenrechtlichen Fragestellungen im Kontext „Flucht und Migration“ aus migrations- und menschenrechtlicher Sicht herausgearbeitet als auch diskutiert, welche Anforderungen sich aus der Perspektive der Menschenrechtsbildung und der Erinnerungskultur für einen Lern- und Erinnerungsort im öffentlichen Raum in Nürnberg ergeben.

Anschließend wird mit dem Projekt „Ein Schiff für Nürnberg“ eine konkrete Umsetzungsidee für einen Lern- und Gedenkort zum Thema „Flucht, Migration und Menschenrechte“ in Nürnberg vorgestellt und diskutiert.

Den Flyer finden Sie [hier](#).

akademie 

Nürnberger
Menschenrechtszentrum | **NMRZ**

Centre for Human Rights
Erlangen-Nürnberg
CHREN



VERANSTALTUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion:

Verdrängt

Erinnerung an die NS-„Euthanasie“ im öffentlichen Raum
Das Denkmal der Grauen Busse in Erlangen

06.02.2024
ab 19:00 Uhr

Wassersaal (Orangerie),
Schlossgarten 1, Erlangen

Begrüßung

Prof. Christoph Safferling
(FAU Erlangen-Nürnberg)

Buchpräsentation

Dr. Bianca Hoenig
(Zentrum Erinnerungskultur)

Podiumsgespräch

Andreas Knitz und Horst Hoheisel
(Künstler und Architekten)
Prof. Charlotte Bühl-Gramer
(FAU Erlangen-Nürnberg)
Prof. Jörg Skriebeleit
(Zentrum Erinnerungskultur)

Das Zentrum Erinnerungskultur stellt seine Publikation „Verdrängt. Die Erinnerung an die nationalsozialistischen ‚Euthanasie‘-Morde“ in der Erlanger Orangerie vor. Der Band sammelt die vielfältigen Formen der Erinnerung an die nationalsozialistischen Krankenmorde und soll Impulse für weitere Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Thema aussenden.

Im Rahmen der Buchpräsentation wird das „Denkmal der Grauen Busse“ in Erlangen aufgestellt werden, das bereits an verschiedenen Orten in ganz Deutschland zur Erinnerung an die Opfer der NS-„Euthanasie“ mahnte. Das Denkmal greift den Fahrzeugtyp auf, mit dem Patient*innen von Heil- und Pflegeanstalten zu den Orten ihrer Ermordung gebracht wurden. Dabei werden auch Tat und Täter*innen reflektiert, indem die grauen Busse, die Werkzeuge der Täter*innen, als Transportmittel der Erinnerung genutzt werden, gewissermaßen als Geschichtsvehikel. Die beiden Künstler Andreas Knitz und Horst Hoheisel berichten anhand ausgewählter Beispiele über die Kunst der Erinnerung und die Erinnerung der Kunst. Zusammen mit Prof. Charlotte Bühl-Gramer, Lehrstuhlinhaberin für Didaktik der Geschichte an der FAU Erlangen sowie dem Direktor des Zentrums Erinnerungskultur Prof. Jörg Skriebeleit werden sie auf dem Podium über die Auseinandersetzung mit Erinnerung im öffentlichen Raum sprechen.



VERANSTALTUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Online-Debatte:

„Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Durchbruch oder Desaster?“

07.02.2024
ab 13:30 Uhr
online

Unter dem Titel „Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: Durchbruch oder Desaster?“ organisiert der Verbund FFVT am CHREN gemeinsam mit dem Institut für Politische Wissenschaft eine Online-Debatte am 07.02.24 ab 13:30 Uhr.

Mit vier Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus unterschiedlichen Fraktionen diskutieren wir darüber, wie sie die Reform einschätzen, welche Spielräume für die letzten, noch ausstehenden Verhandlungen vor den Europawahlen im Juni 2024 noch bestehen und was sie von der Umsetzung der europäischen Gesetze in den Mitgliedstaaten erwarten.

Es diskutieren:

- Dr. Cornelia **Ernst**, Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE / NGL
- Erik **Marquardt**, Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz
- Birgit **Sippel**, Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
- Lena **Düpont**, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)

Es moderiert:

Prof. Dr. Petra **Bendel**, Leiterin des Forschungsbereichs Migration, Flucht und Integration (MFI) des Instituts für Politische Wissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg und Mitglied des CHREN



Die Veranstaltung ist zugleich Teil der Reihe „Die EU vor den Wahlen“ des Instituts für Politische Wissenschaft, veranstaltet von Prof. Dr. Sandra Eckert und Prof. Dr. Petra Bendel.

ZOOM EINWAHLDATEN WERDEN IN KÜRZE AUF DER HOMEPAGE BEKANNT GEGEBEN



KONFERENZEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

International Conference: „Business and Human Rights Governance Challenges in Times of Complexity and Crisis?“

FAU Erlangen-Nuremberg, in collaboration with the International Nuremberg Principles Academy and the City of Nuremberg, organized the International Conference on „Business and Human Rights Governance Challenges in Times of Complexity and Crisis“ from September 24-26, 2023. Approximately 100 participants from around the world, including professors, representatives from civil society and business sectors, as well as PhD and Master students from FAU and other international universities, actively participated in this three-day conference. A significant number of participants attended virtually, given that all the sessions were streamed online.



After the Nuremberg International Human Rights Award Ceremony and the Nuremberg Peace Table (Nürnberger Friedenstafel) on Sunday, September 24, 2023, the conference commenced in Courtroom 600 of the Palace of Justice in Nuremberg. Professor Christoph Safferling, the Director of the International Nuremberg Principles Academy, opened the conference with a welcome speech, followed by a keynote address delivered by Professor Andrew Clapham from the Geneva Graduate Institute.

On Monday, September 25, 2023, the conference continued in the Heilig-Geist-Saal with welcome and opening speeches by the Lord Mayor of Nuremberg, Marcus König, and the President of FAU, Joachim Hornegger. It proceeded with panel discussions centered on rethinking corporate purposes, stakeholder participation and rights-holders claim, and the responsibilities of corporations. The day concluded with an input by the 2023 Nuremberg International Human Rights Awardee, Malcolm Bidali.



On Tuesday, September 26, 2023, the final day of the conference started with a keynote delivered by the UN Special Rapporteur on the Right to Development, Professor Surya Deva, highlighting the role of businesses in realising the right to development. This was followed by panels discussing topics such as migration and labour, climate justice, and corporate complicity in international crimes. The conference terminated with Professor Heiner Bielefeldt's closing remark. It summarized the primary outcomes of the preceding discussions and left the audience with reflective thoughts, emphasizing the significance of hope and simplicity in times of complexity and crisis.

KONFERENZEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Symposium: „Human rights in the face of the climate crisis“

Xplanatorium Castle Herrenhausen, Hanover, November 6-8, 2023

Climate change and the resulting fragile living conditions, which are hardly compatible with a life in dignity, have far-reaching consequences for the human rights of existing and future generations. What potential do human rights already have in this regard and how do they need to develop further to realise their potential? What legal and political problems arise in demanding a human rights-based climate policy? How can they be overcome?

The symposium “Human Rights in the Face of the Climate Crisis” addressed exactly these fundamental questions. During the three days in Castle Herrenhausen, Hanover, it was – among many other insights – established that climate change influences all human rights and that it exacerbates existing human rights problems, so that those who are already suffering from precarious living conditions, marginalised groups in particular, are affected the most. Hence, those already in a situation of vulnerability should be protected and backed with a maximum of resources. Mitigation, adaption and compensation are of utter importance for the fight against climate change and the protection of human rights. But how can these be enforced politically? One of the key aims should be to apply a human rights-based approach in the implementation of these measures to ensure that effects of mitigation, adaptation and compensation do not themselves violate human rights. While new instruments are important, it is crucial that existing human rights obligations are clearly articulated, clarified and underscored by human rights courts and treaty bodies. The introduction of a fair international loss and damages fund might be the first step. The collaboration between climate activists and human rights defenders should be encouraged and their work as well as sufficient space for civil society secured. Only through the cooperation of politics, business, science and activists can the ambitious goals set by the prevailing all-encompassing crisis be achieved. Hopefully, this symposium could provide a contribution in this matter.

With exclusive guests and renowned national as well as international experts from the fields of human rights and climate research, the symposium was an opportunity for discussion, intellectual exchange and networking. The diverse input from a wide range of fields, from academics with decades of experience to young activists with a hands-on mentality, enriched all participants and left us inspired and full of new ideas for the fruitful symbiosis of the topics of climate change and human rights.



A comprehensive conference report will be published shortly.

RÜCKBLICK

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

September 2023

Anschubfinanzierung für das CHREN durch den Freistaat Bayern

Einen ausführlichen Bericht können Sie hier abrufen.

„Es geht um nicht weniger als eine weitere Entkolonialisierung menschenrechtlicher Kategorien.“

So lautet ein zentraler Befund des Konsultationsworkshops zu den Rechten indigener Völker, der am 13. und 14. Oktober im Nürnberger Menschenrechtszentrum stattfand. Die Teilnehmenden kamen aus unterschiedlichen Fachbereichen – Rechtswissenschaft, Ethnologie, Geographie, Ökonomie, Politikwissenschaft, Philosophie – und hatten teils jahrelang mit Angehörigen indigener Völker in Lateinamerika zusammengelebt. Ein Bericht aus Südbrasilien verdeutlichte exemplarisch den oft tödlichen Rassismus, denen Indigene dort und anderswo nach wie vor ausgesetzt sind. Auf dem Weg zur gleichberechtigter Koexistenz in Anerkennung von Verschiedenheit kommt den völkerrechtlichen Instrumenten zum Schutz der Rechte indigener Völker entscheidende Bedeutung zu. Ihre Umsetzung verlangt allerdings die Bereitschaft zum politischen Kampf mit mächtigen ökonomischen und politischen Akteuren.

13.-14.10.23:

Konsultationsworkshop zu den Rechten indigener Völker

Oktober 2023

23.-25.10.23:

FAU-Workshop über Wissenschaftsfreiheit in der Volksrepublik China



Vom 23. bis 25. Oktober 2023 wurden auf einem internationalen Workshop die innerstaatlichen Entwicklungen in der Volksrepublik China in Bezug auf die Wissenschaftsfreiheit in den letzten Jahren beleuchtet und die globalen Implikationen dieser Entwicklungen diskutiert. Der Workshop fand im Rahmen des Projekts „Wissenschaftsfreiheit in der Volksrepublik China“ statt, welches von den CHREN-Mitgliedern Dr. Alexandra Kaiser und Prof. Dr. Katrin Kinzelbach koordiniert und vom BMBF gefördert wird. Das FAU-Team hat vorläufige Forschungsergebnisse zur Wissenschaftsfreiheit in China und institutionellen Autonomie chinesischer Hochschulen vorgestellt. Gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) wurden die vorläufigen Befunde einer Umfrage, die unter Wissenschaftler*innen mit Arbeitserfahrung in China durchgeführt wurde, präsentiert und diskutiert. Darüber hinaus haben Workshop-Teilnehmer*innen unsere Diskussion mit Vorträgen zu einer Vielzahl verwandter Themen sowie zur Situation der Wissenschaftsfreiheit in Hongkong und Taiwan bereichert.

RÜCKBLICK

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Am 04.11.23 feierte die FAU ihr 280. Jubiläum. Die CHREN Mitglieder Prof. Dr. Markus Krajewski und Prof. Dr. Katrin Kinzelbach waren eingeladen, die Menschenrechtsforschung an der FAU den Universitätsangehörigen, geladenen Gästen und einem breiten Publikum vorzustellen. Wer die Beiträge verpasst hat, kann diese [hier](#) (ab Minute 52:25) anschauen.

04.11.23:
CHREN zu Gast auf dem Dies
Academicus der FAU

November 2023

15.11.23
Vorstellung der Forschungsergebnisse
NS-„Euthanasie“ in Erlangen
Tatorte - Hungerkost - Opfer



07.12.23:
Klimamigration - Gastvortrag von Dr.
Benjamin Schraven

Dezember 2023

12.12.23:
letzte Sitzung der Ringvorlesung Freiheit -
Anspruch, Gestaltung, Empirie

»Klimamigration« –

Wie die globale Erwärmung Flucht und Migration verursacht



Die Folgen des Klimawandels treten weltweit immer deutlicher zutage. In Europa hält sich hartnäckig die Befürchtung, dass die Auswirkungen der Klimakrise bereits in naher Zukunft eine riesige Flüchtlingswelle aus Afrika oder Teilen Asiens in Richtung des „alten Kontinents“ anstoßen werden. Aber was wissen wir wirklich über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Migration? Welche Herausforderungen kommen wahrscheinlich auf uns zu? Bietet Migration im Kontext des ökologischen Wandels vielleicht sogar Chancen? Diesen Fragen wird Benjamin Schraven nachgehen, der vor kurzem zu dem Thema das Buch „Klimamigration“ veröffentlicht hat.

Am 10.12.23 feierte die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ihr 75-jähriges Jubiläum. Für die letzte Sitzung der Ringvorlesung „Freiheit – Anspruch, Gestaltung, Empirie“ am 12.12.23 kamen daher drei Menschenrechtsexpert*innen der FAU ins Gespräch über menschenrechtliche Freiheit – ihre Gewährleistungen und Gefährdungen, aber auch Verwirrstrategien die immer wieder gegen menschenrechtliche Freiheiten eingesetzt werden.

Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt moderierte das Gespräch zwischen Prof. Dr. Katrin Kinzelbach und Prof. Dr. Michael Krennerich.

Weitere Informationen zur Ringvorlesung finden Sie [hier](#).

PUBLIKATIONEN

git Fuder / Nuremberg Street of Human Rights



At the end of 2023, the Human Rights Centre at the Universidad Diego Portales in Chile published the 21st version of its Annual Human Rights Report. The Report applies international human rights standards to different policies, institutions, legal frameworks and practice in Chile. This year, in 11 thematic chapters and, as usual, based on a common socio-legal methodology throughout the whole book, the report analyzes the new legislative agenda on security; several provisions of the (later rejected) second draft for a new constitution; progress and debts of the new Child Protection Agency; the employment situation in care state-run care institutions for the elderly; provides insights to health reforms, environmental restoration policies, indigenous peoples' rights in impact benefit agreements on lithium extraction; and incipient mandatory business reporting on human rights. In addition, it provides new data on memory, access to justice and reparation regarding crimes against

humanity that occurred during the dictatorship. The report's editor is CHREN's associate member **Judith Schönsteiner**.

All chapters of the Annual Report on Human Rights in Chile UDP 2023 are available [on the website of the UDP Human Rights Centre](#) as e-book and in PDF format.

Prof. Dr. Andreas **Frewer**: NS-„Euthanasie“ in Erlangen – Tatorte – Hungerkost – Opfer, in: Studien zur Geschichte und Ethik der Medizin, Verlag PH C.W. Schmidt.

„Um die Menschenrechte der Geisteskranken“ hieß das Buch 1946 zur Aufarbeitung der Krankentötungen in der Heil- und Pflegeanstalt – mit dem neuen Band werden nun erstmals die genauen Tatorte sowie die Abläufe der „Hungerkost“ kritisch dargestellt. Das Buch ist den Opfern des größten Menschenrechtsverbrechen in Erlangen und deren Angehörigen gewidmet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dr. Rainer **Huhle**: „Der gesellschaftliche Umgang mit den Toten – eine Frage der Menschenwürde!“ *Deutsche Kommission Justitia et Pax. Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden, Heft 142*, Berlin 2023. Das Dokument können Sie [online](#) abrufen.

Prof. Dr. Markus **Krajewski**: „Wirtschaft und Menschenrechte – Regelungsinstrumente zwischen Recht und Moral“, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Der Beitrag steht [online](#) zur Verfügung.

Prof. Dr. Michael **Krennerich**: „Wer den Mächtigen que(e)r kommt. Verfolgung und Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen“ in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Der Beitrag steht [online](#) zur Verfügung.

Prof. Dr. Michael **Krennerich**: Der UN-Sicherheitsrat und die Menschenrechte, in: [Zeitschrift für Menschenrechte](#), Jg. 16, 2023, 48-66.

Prof. Dr. Michael **Krennerich**: Die Wiener Weltkonferenz über Menschenrechte – aus heutiger Sicht, in: Vereinte Nationen, Jg. 71, 3/2023, 120-125. DOI: 10.35998/VN-2023-014.

Prof. Dr. Sören **Torrau**: „Es wird echt Zeit.“ Graffiti als gesellschaftliche Standortbestimmungen im historisch-politischen Projektunterricht, in: zeitschrift für didaktik der gesellschaftswissenschaften, Heft 2, 2023, 83-102. Der Beitrag steht [online](#) zur Verfügung.

AUS DEN PROJEKTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

IDP Business and Human Rights

12th UN Forum on Business and Human Rights

Our doctoral researchers from the International Doctorate Programme on Business and Human Rights were at the 12th UN Forum on Business & Human Rights in Geneva! This year marks the 75th year of the Universal Declaration of Human Rights – a milestone document.



The forum provided a unique opportunity to amplify the voices of indigenous communities and initiatives from the global south. Discussions delved into themes, including value chain, just transition, the role and challenges faced by small & medium companies, remedies, investors and ESG, rights of people with disabilities, and the role of youth in promoting the business and human rights agenda.

Two Years IDP

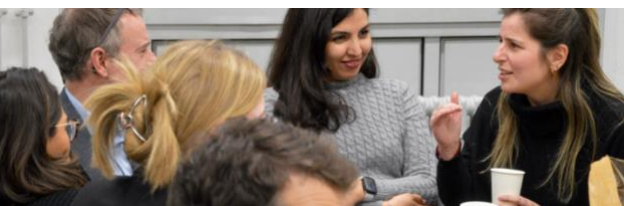
To mark the two year anniversary of the International Doctoral Program on Business and Human Rights at FAU, doctoral students and professors came together to celebrate in Nuremberg.



Master Human Rights

Weihnachtsfeier

Die Studierenden und Lehrenden des M.A. Human Rights haben das Jahr gemeinsam bei Essen, guter Musik und spannenden Gesprächen verabschiedet.



WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Migrationsexpertin Prof. Dr. Petra Bendel zum EU-Asylkompromiss

Kurz vor Jahresschluss, am 20. Dezember vergangenen Jahres, einigten sich in einem „Jumbo-Trilog“ die Unterhändler von Europäischer Kommission, Europäischem Parlament und Rat der Europäischen Union informell auf eine lange ausstehende Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems: den von der Kommission bereits im September 2020 initiierten „Neuen Pakt für Migration und Asyl“. Die politischen Reaktionen zu der politischen Einigung auf dieses ausgesprochen umfangreiche und komplexe Paket von Gesetzen, die noch formal das Gesetzgebungsverfahren durchlaufen und sodann in den Mitgliedstaaten implementiert werden müssen, lassen sich auf einem rhetorischen Kontinuum abtragen, das von einem „historischen Durchbruch“ bis hin zu einem wahrgenommenen „Desaster“ reicht.

Auf Phoenix hat Frau Prof. Dr. Bendel live die Pressekonferenz der Europäischen Kommission kommentiert. Wer die Einschätzung von Prof. Petra Bendel nachschauen möchte, findet [hier](#) die Aufzeichnung.

Treffen mit der Menschenrechtskommissarin

Die Menschenrechtskommissarin des Europarates, Dunja Mijatović, lud am 28. November den wissenschaftlichen Leiter von FAU CHREN, Prof. Dr. Michael Krennerich, zu einem informellen Gespräch im kleinen Kreis über die Bedeutung sozialer Menschenrechte in Deutschland ein. Krennerich empfahl darauf hinzuwirken, dass Deutschland die 2021 ratifizierte revidierte Europäische Sozialcharta vollumfänglich annimmt, einschließlich der bisher ausgesparten Artikel zum Recht auf Schutz vor Armut und sozialer Ausgrenzung sowie zum Recht auf Wohnen. Auch solle die Regierung das kollektive Beschwerdeverfahren zu dem Abkommen anerkennen. Weiterhin regte er an, die revidierte Europäische Sozialcharta hierzulande bekannter zu machen, um sie politisch stärker in Wert zu setzen.

Selbst in Bezug auf den UN-Sozialpakt und weitere Menschenrechtsabkommen der Vereinten Nationen, die Deutschland ratifiziert hat, bestünden noch reichlich Unkenntnis und Missverständnisse über die Auslegung der dort verankerten sozialen Rechte. Trotz des vergleichsweise ausgebauten Wohlfahrtsstaates bestünden in Deutschland eine Reihe sozialer Probleme, die von menschenrechtlicher Relevanz seien. Verdeutlicht wurde dies u.a. anhand des Rechts auf Wohnen (Obdachlosigkeit, Mangel an Sozialwohnungen und an bezahlbarem sowie auch an barrierefreiem und altersgerechtem Wohnraum, Diskriminierungen auf dem Wohnungsmarkt etc.). Neben den Rechten auf Bildung und Gesundheit sprach Krennerich auch den unzureichenden Schutz des Rechts auf gerechte und faire Arbeitsbedingungen von (temporären) Arbeitsmigrant:innen an. Im Falle mancher Risikobranchen (Transport, Logistik, Fleischindustrie, Landwirtschaft, Gastronomie, Haushaltshilfen, häusliche Pflege etc.) würde dieses mitunter massiv verletzt.

Insgesamt solle die Regierung gravierende soziale Missstände als Menschenrechtsprobleme anerkennen und konsequent bekämpfen. Dazu gehöre auch, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz um das Verbot der Diskriminierung aufgrund des sozialen oder familiären Status' zu erweitern, wie dies von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vorgeschlagen wurde.

WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights



„75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“

Prof. Dr. Michael Krennerich nahm an der Podiumsdiskussion der Petra-Kelly-Stiftung mit Barbara Lochbihler, Martina Mittenhuber und Margarete Bause (Moderation) teil.

Fair work – fair play:

Wanderarbeiter und Menschenrechte nicht nur im fernen Katar

Prof. Dr. Michael Krennerich moderierte die Podiumsdiskussion „Fair work – fair play: Wanderarbeiter und Menschenrechte nicht nur im fernen Katar“ mit dem Preisträger des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises 2023, Malcolm Bidali sowie u. a. dem Journalisten Benjamin Best in Nürnberg.



Human Rights Education

International dialogue between Sarajevo and Nuremberg



Prof. Sören Torrau visited the University of Sarajevo to attend the interdisciplinary conference „Future – Positive Peace“ of the Faculty of Philosophy and the Peace Education Hub, led by Prof. Larisa Kasumagić-Kafedžić, held in the fall of 2023. The conference visit was part of a staff training program and a longer research visit funded by Erasmus.

His lecture and workshop „Doing Belonging – an issue among students? Civic Education in a graffiti project on the Nuremberg Trials“ explored the question, how 9th grade students in Nuremberg link the Nuremberg trials with current obstacles

to tackle human rights violations and racism in everyday life in a graffiti project – to start an international dialogue about citizenship education and human rights education.

In Bosnia and Herzegovina, students set up several projects that use aesthetic approaches like graffiti to challenge essentialist notions of belonging and nationality and interpret the right to education as a right to common education –regardless of ethnic or religious affiliation, and in contradiction to current education policy.

Furthermore, he gave an overview about Social Science Education and Human Rights Education in Germany and visited schools in Sarajevo to gain insight into HRE teaching practice. Please find further information [here](#).

WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

„Es wird echt Zeit.“

Graffiti zu den Nürnberger Prozessen im historisch-politischen Projektunterricht

Wie erkunden junge Menschen an außerschulischen Lernorten in Nürnberg Menschenrechte? In einem Forschungsprojekt in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung untersuchen Prof. Dr. Markus Gloe, LMU München, und Prof. Dr. Sören Torrau, wie sich Schüler*innen narrativ mit Menschenrechten in Vergangenheit und Gegenwart mit Blick auf die Zukunft auseinandersetzen. Dazu wurden Schüler*innen einer Mittelschule, Lehrkräfte, Mitarbeitende des Memoriums Nürnberger Prozesse und ein Graffiti-Künstler bei der Entwicklung von Menschenrechte-Graffiti begleitet: Welche Formen von Ungleichwertigkeitsvorstellungen identifizieren Schüler*innen in der NS-Zeit? Was bedeutet Gerechtigkeit für demokratische Gesellschaften? Wie lassen sich Verbrechen gegen die Menschlichkeit heute verhindern? Nach einem Besuch des historischen Saals 600 im Memorium Nürnberger Prozesse stellen sich die Schüler*innen die Aufgabe, Graffiti zu relevanten Begriffen im Kontext der Nürnberger Prozesse zu gestalten. Auf Grundlage von Interviews können besondere Erzählprozeduren der Schüler*innen herausgearbeitet werden, die Zugänge zu Menschenrechten sichtbar werden lassen und ihnen politische Standortbestimmungen ermöglichen.



Quelle: Memorium Nürnberger Prozesse, Olga Henich

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Den Beitrag von Prof. Dr. Sören Torrau in der zdg finden Sie [hier](#).

United Nations:

Prof. Dr. Christoph Safferling in New York zur Feier des 75. Jahrestages der Verabschiedung der Völkermordkonvention

Wer den Redebeitrag von Prof. Dr. Christoph Safferling verpasst hat, kann diesen [hier](#) (ab Minute 57) nachschauen.

Erlaubt das Völkerrecht Israels Vorgehen im Gazastreifen?

Die Einschätzung unseres CHREN Mitglieds Prof. Dr. Christoph Safferling bei der Berliner Morgenpost finden Sie [hier](#).

„Gestohlene Kinder“

Unter diesem Titel stellten die Bundesstiftung Aufarbeitung des SED-Unrechts und die Elisabeth-Käsemann-Stiftung eine Ausstellung zusammen, die an sechs Beispielen (Deutschland, UdSSR, Spanien, Kanada, Argentinien und El Salvador) das Leid aufzeigt, das der Raub von Kindern durch Regierungen für die betroffenen Familien verursacht. Die Ausstellung wurde am 22. November im Roten Rathaus in Berlin eröffnet. Rainer Huhle vom NMRZ hielt die thematische Eröffnungsrede.

Ankündigung: Ab ca. Februar 2024 wird diese Ausstellung auch im Heilig-Geist-Zentrum in Nürnberg gezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie bei den KollegInnen des NMRZ.